

Integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE)

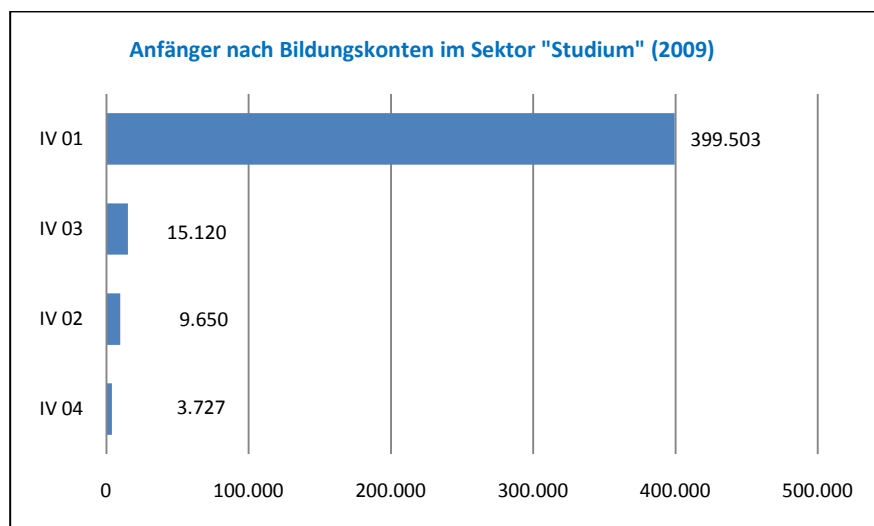
Sektor: Studium

- Das Wichtigste auf einen Blick -

Studium (Ziel: Hochschulabschluss):

Mit dem Erwerb eines Hochschulabschlusses wird der Grundstein für eine hoch qualifizierte Beschäftigung und stabile Erwerbsbiographien gelegt.

	Insgesamt	- darunter Frauen	- darunter Ausländer	Alte Länder	Neue Länder	Anteil am Ausbildungsgeschehen
Anfänger 2010	446.184	49,6	-	358.026	88.158	21,8
Anfänger 2009	428.000	49,8	17,3	338.495	89.505	21,1
Anfänger 2005	36.242	48,7	18,0	291.680	74.562	18,5
Bestände 2009	2.131.697	47,8	-	1.574.774	310.190	

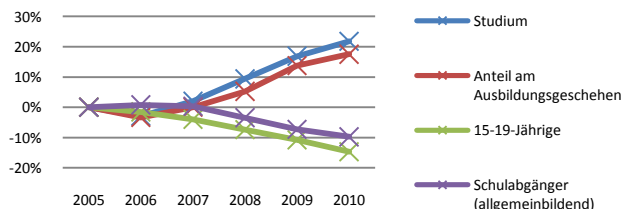


Anfänger nach Bundesländern (2010)		
	Anfänger absolut	Anteil am Ausbildungsgeschehen in%
BW	66.785	21,9
BY	64.392	25,1
BE	28.419	33,9
BB	9.526	24,3
HB	6.227	28,4
HH	15.693	30,4
HE	37.000	23,4
MV	7.013	26,1
NI	31.559	14,1
NW	98.364	18,6
RP	22.210	22,0
SL	5.923	22,4
SN	21.536	28,9
ST	9.843	24,0
SH	9.873	14,2
TH	11.821	28,5
D	446.184	21,8

Konten im Sektor „Studium“

- IV 01 Studiengänge an Hochschulen (ohne Duales Studium)
- IV 02 Studiengänge an Verwaltungsfachhochschulen (Beamtenausbildung gehobener Dienst)
- IV 03 Studiengänge eines dualen Studiums
- IV 04 Studiengänge an Berufsakademien

Sektor "Studium" im Vergleich (2005-2010)



Quelle: "Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit; Bevölkerungsfortschreibung/-vorausberechnung (Statistisches Bundesamt); Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz. Eigene Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung

Das Wichtigste auf einen Blick – Lesehilfe

Die Integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE) führt verschiedene amtliche Daten zusammen, um einen Überblick über

- den Verbleib der jungen Menschen sowie
- die Nutzung der beruflich qualifizierenden Bildungsangebote nach dem Verlassen der allgemeinbildenden Schule zu erhalten.

Zum besseren Verständnis der dargestellten Sachverhalte seien die zentralen Begriffe vorgestellt:

Ausbildungsgeschehen

Ein umfassendes System von (Bildungs-)Sektoren und Konten (Qualifizierungswege) beschreibt die Qualifizierungsangebote nach der Sekundarstufe I. Dem Ausbildungsgeschehen werden vier (Bildungs-)Sektoren zugeordnet:

- **Berufsausbildung (Ziel: Vollqualifizierender Berufsabschluss)**
Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung wird ein entscheidender Grundstein für die Einmündung und den Verbleib in Beschäftigung sowie deren Gestaltung gelegt.
- **Integration in Berufsausbildung (Übergangsbereich) (Ziel: Berufsausbildung)**
Integrationsmaßnahmen dienen der Vorbereitung und Hinführung von Jugendlichen zur Berufsausbildung. Dazu wird ein breites Spektrum an Programmen und Maßnahmen angeboten, welches meist aus öffentlichen Mitteln finanziert ist.
- **Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (Ziel: Hochschulzugangsberechtigung-HZB)**
Mit dem Erwerb der HZB wird die Möglichkeit geschaffen, ein Studium oder eine sehr anspruchsvolle Berufsausbildung aufzunehmen.
- **Studiengänge (Ziel: Hochschulabschluss)**
Mit dem Erwerb eines Hochschulabschlusses wird das Fundament für eine hoch qualifizierte berufliche Tätigkeit und eine stabile Erwerbsbiographie gelegt.

Anfänger

Unter dem Begriff „Anfänger“ werden i.d.R.¹ Schüler/-innen zusammengefasst, die zum ersten Mal in einer Schulform unterrichtet werden oder die erste Klassenstufe besuchen. Ab dem Jahr 2009 wurde die Definition vereinheitlicht, Anfänger sind seither i.d.R. Schüler/innen, die zum ersten Mal in der Schulform unterrichtet werden (Statistik Berufliche Schulen). Als Anfänger in der Sekundarstufe II gelten Schüler, die die elfte Klassenstufe an Gymnasien, integrierten Gesamtschulen und freien Waldorfschulen oder die Eingangsphase der gymnasialen Oberstufe besuchen (Statistik der allgemeinbildenden Schulen).

Weiterhin umfasst die Zahl der Anfänger Auszubildende zur/zum Beamtin/en im mittleren Dienst (halbierte Jahreszahl des Bestandes, Personalstandsstatistik) sowie Studienanfänger im ersten Hochschulesemester im Berichtsjahr (Hochschulstatistik). Für die Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (Förderstatistik) wird stellvertretend der Bestand am Jahresende genutzt, weil für die unterjährigen Maßnahmen davon ausgegangen werden kann, dass Eintritte = Bestände = Austritte gilt. Da das Ausbildungsjahr im September beginnt und bis Dezember auch die unvermittelten Ausbildungsplatzbewerber alternativ 'versorgt' sein sollten, wurde der Stichtag für Maßnahmen der BA am Jahresende gewählt.

¹ vgl. dazu Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2011, S.18



Bestände

Unter dem Begriff „Bestände“ werden Schüler/-innen zusammengefasst, die sich in Ausbildung befinden oder an einer Schule bzw. Schulform unterrichtet werden (Statistik Berufliche und Allgemeinbildende Schulen) weiterhin die Zahl der Bestände einer Ausbildung zur/zum Beamtin/en (mittlerer Dienst, halbierte Jahreszahl) sowie Studierende im Berichtsjahr (Hochschulstatistik). Für die Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (Förderstatistik) wird der Bestand am Jahresende genutzt. Da das Ausbildungsjahr im September beginnt und bis Dezember auch die unvermittelten Ausbildungsplatzbewerber alternativ 'versorgt' sein sollten, ist der Stichtag für Maßnahmen der BA am Jahresende gewählt.

Abkürzungen der Bundesländer	
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
BE	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Hansestadt Bremen
HH	Hansestadt Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfanz
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
SH	Schleswig-Holstein
TH	Thüringen
D	Deutschland

Datenquellen

- Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur - Schnellmeldung Integrierte Ausbildungsberichterstattung - Anfänger im Ausbildungsgeschehen nach Sektoren/Konten und Ländern 2010, Wiesbaden 2011
- Hessisches Statistisches Landesamt: Ergebnisse der integrierten Ausbildungsberichterstattung nach Ländern. Anfänger im Ausbildungsgeschehen 2009 nach Sektoren/Konten und Ländern, Wiesbaden 2010.

Weitere Quellen

- Banning, Ruth; Schier, Friedel: Ausbildungsberichterstattung – Mehr Transparenz durch einen integrierten Ansatz. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 39 (2010) 1, S. 39 – 42
- Dionisius, Regina; Lissek, Nicole; Schier, Friedel: Integrierte Ausbildungsberichterstattung. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2011 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. Bonn 2010, S. 235-244
- Bundesagentur für Arbeit: Statistik, Arbeitsmarkt in Zahlen, Förderstatistik. Personen unter 25 Jahren. Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente.
- Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Reihe 2, Berufliche Schulen.
- Statistisches Bundesamt: Fachserie 11, Reihe 4.1, Studierende an Hochschulen.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Qualitäts- und Ergebnisbericht – Integrierte Ausbildungsberichterstattung, Wiesbaden 2011